

gebogen. Wo ich sonst Verkrüppelungen an Bivalven gesehen, lag die Veranlassung dazu in einer äußern Verletzung; eine solche ist hier aber nicht wahrzunehmen.

*Congeria Chemnitzii* in der Trebel bis zu  $1\frac{3}{4}$  " lang.

*Cyclas cornea* und *lacustris* halte ich nicht für verschieden, da sie durch die unmerklichsten Abstufungen in einander übergehen. Wenn aber Stein die bauchigen mit aufgetriebenem Wirbel versehenen Exemplare für die männlichen hält, weil er in ihnen nie Junge fand, so muß ich dagegen bemerken, daß ich ein sehr stark aufgetriebenes Exemplar Junge bekommen sah. — *Cyclas cornea* vermag vermöge ihres verhältnißmäßig großen Fußes an den Wänden von Glasgefäßen hinaufzukriechen, wie ich mehrmals zu beobachten Gelegenheit hatte. Auch kann sie lange Zeit bei geschlossener Muschel auf der Oberfläche von ganz ruhigem Wasser liegen, sinkt aber bei der geringsten Bewegung des Wassers hinab.

*Psidium fontinale* in einem Wiesengraben mit fließendem Wasser ziemlich häufig.

Es sind also im Ganzen von den 106 mecklenburgischen Conchylien bei Gnoyen 82 aufgefunden.

## 6. Die Reptilien Mecklenburgs.

Herr Seminarist Struck in Ludwigslust theilte mir ein Verzeichniß der von ihm in Mecklenburg beobachteten Reptilien mit, welches ich mit einigen Abänderungen und Zusätzen hier zu veröffentlichen mir erlaube.

1. *Emys europaea* Schneid., die Teichschildkröte,

ist wenigstens im östlichen Mecklenburg gar nicht selten, wird aber, weil sie nur des Nachts zum Vorschein zu kommen pflegt, wenig beachtet. Als specielle Fundorte nennt Struck den Wentower See bei Fischerwall, Granzow und Burow unweit Fürstenberg und den See bei Mirow; ich kann diesen noch folgende hinzufügen: Neustrelitz, Bentsch, Neubrandenburg, Dewitz, Roga, Waren und Malchin. Schon in J. Sturm's deutscher Fauna (Abtheilung III., Nürnberg 1828) ist ein mecklenburgisches Exemplar, welches Sturm durch Karsten in Neuwerder erhielt, abgebildet worden, und auch schon auf den Aberglauben der mecklenburgischen Landleute aufmerksam gemacht, nach welchem das Halten der Schildkröten in Tranktonnen dem Gedeihen der aus diesen gefütterten Schweine besonders förderlich sein sollte.

2. *Lacerta agilis* L. Die gemeine Eidechse, häufig in Wäldern und unter Gestrüpp und Hecken. — Herr Struck meint auch die *L. viridis* bei Malchin gesehen zu haben, ist seiner Sache aber nicht gewiß. Ich bezweifle ihr Vorkommen, wenigstens ist das, was man bei flüchtiger Betrachtung gewöhnlich dafür zu halten pflegt, nur eine Varietät (oder nach Sturm das Männchen) der *L. agilis*. Die von Sturm abgebildete *L. viridis* habe ich noch niemals in Mecklenburg gesehen und auch in der Mark Brandenburg ist sie so selten, daß man dort nur einen einzigen Fundort (die Rüdersdorfer Kalkberge) kennt; doch kommt sie vielleicht auch auf Rügen vor, da Grümcke von dort eine „grüne Eidechse“ von ziemlicher Größe auführt. Sollte sie etwa besonders kalkhaltige Gegenden lieben?

3. *Anguis fragilis* L., die Blindschleiche, überall gemein in Wäldern.

4. *Tropidonotus Natrix* L. sp., die Ringelnatter, desgleichen. An einzelnen Orten findet sie sich in sehr großer Anzahl, wie sie z. B. zu Pleez unweit Friedland in der Nähe des Backhauses, wo auch zugleich die Flachsbrache vorgenommen wird und um welches herum große Massen halbvermoderten Flachs-Abfalls liegen, in die sie ihre Eier legt, zu Hunderten angetroffen wird. Daß die Ringelnatter sehr gut schwimmt, habe ich in der Tollense einige Mal zu sehen Gelegenheit gehabt.

U n m. Wahrscheinlich kommt auch in Mecklenburg der in Pommern lebende *Tr. laevis* Merr. (*Coluber austriacus* Gmel.) vor, von welchem ich im Greifswalder Museum ein pommersches Exemplar gesehen habe.

5. *Vipera Berus auctor.*, die Kreuzotter, Kupfernatter (sehr giftig!), vereinzelt durch ganz Mecklenburg (z. B. bei Doberan, in der Rostocker und Rostentiner Haide, bei Neubrandenburg, Schönbeck unweit Friedland), häufiger in der Haideebene, wo im Ludwigsfluster Physiscatzkreise nicht eben selten Leute von ihr gebissen werden; in sehr großer Menge soll sie endlich in der Lewis vorkommen, wie schon im Archiv 5, 199 f. erwähnt ist. — Sie findet sich übrigens in allen drei Varietäten, die früher als Arten unterschieden wurden; nämlich *V. Berus*, *Chersea* und *Prester*. G. Brückner sah in Schwedow ein durch Herrn v. Raffert erlegtes Exemplar, welches dicht vor dem Schwanz gegen fünf Finger dick war.

6. *Bufo cinereus* Schn., die gemeine Kröte, überall häufig.



7. *Bufo Calamita* Schinz, die Haus-Unke, seltener, z. B. bei Wismar, Neubrandenburg, am Wentower See.

8. *Bufo variabilis* Merrem., die grüne Kröte, kommt nach Herrn Struck bei Malchin im Kaldenschen Holz vor. Mir ist sie noch nicht zu Gesichte gekommen, daß sie aber in Mecklenburg gefunden wird ist unzweifelhaft, da Sturm a. a. D. ein hiesiges Exemplar abbildet.

Ann. *Pelobates fuscus* Wagl., die Knoblauchskröte, kommt wahrscheinlich in Mecklenburg vor, da man sie in Holstein, der Mark Brandenburg und in Ostpreußen gefunden hat.

9. *Bombinator igneus* Laur., die Feuerkröte, Unke, sehr gemein in Mecklenburg.

10. *Rana temporaria* L., der Grasfrosch, desgleichen.

11. *Rana esculenta* L., der grüne Jäger, desgleichen. Er ist essbar, wird aber in Mecklenburg nur selten zu diesem Zwecke benutzt.

12. *Hyla arborea* L. sp., der Laubfrosch, seltner, — aber vereinzelt durch ganz Mecklenburg (ob auch in der Heideebene?) vorkommend. Diese Art wird hin und wieder als Wetterprophet in den Zimmern gehalten.

13. *Salamandra atra* Laur., der schwarze Erdsalamander, kommt nach Struck in den Buchen bei der Ankershäger Mühle vor; ich habe ihn noch nicht gesehen.

14. *Triton cristatus* Cuv., der große Wassermolch, gemein z. B. bei Bleek unweit Friedland, Malchin, Pinnow unweit Schwerin.

15. *Triton taeniatus* Schneid., der kleine Wassersalamander, desgleichen.

Ann. Auf *Tr. igneus* Laur. möchte gleichfalls zu

achten sein, da er in der benachbarten Mark (wie wohl nicht häufig) vorkommt und in Ostpreußen sogar noch weiter nördlich geht.

Im nördlichen deutschen Flachlande sind demnach bis jetzt 19 Reptilien gefunden worden, von denen 15 auch schon in Mecklenburg beobachtet sind.

Neubrandenburg, den 12. Juli.

E. Boll.

---

## 7. Zusätze und Verbesserungen zur Lübecker Flora.

Von

R. Häcker (in Lübeck.)

*Avena flavescens* L. Am Wall bei der Wipperbrücke.

*Poa fertilis* Host. In Wäldern, Padelügge, Wesseloe.

*Bromus racemosus* L. Auf Wiesen, Hamberge.

*Galium boreale* L. In Gebüsch, Treidelstieg.

*Potamogeton fluitans* Roth. In der Trave bei Hamberge.

*Potamogeton praelongus* Wulf. In Landseen, Tremß.

*Potamogeton pusillus* L. In der Trave, Gothmund.

*Potamogeton filiformis* Pers. In Landseen, Seebrug.

*Ruppia rostellata* Koch. In Wasserlöchern auf dem Priwall bei Travemünde.

*Helosciadium inundatum* Koch. In Wassergräben auf der Grönauer Haide.

*Sambucus Ebulus* L. Vor dem Hürterthor, verwildert.

*Juncus filiformis* L. Auf feuchten Wiesen, an der Trave bei Schlutup.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv der Freunde des Vereins Naturgeschichte in Mecklenburg](#)

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: [11\\_1857](#)

Autor(en)/Author(s): Boll Ernst Friedrich August

Artikel/Article: [6. Die Reptilien Meklenburgs. 129-133](#)